

# STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 3822 81002

Öffentliche Sozialleistungen

K 11 - j/81 Teil 2/ 1 S

30.9.83

## Empfänger von Sozialhilfe 1981

— Laufende Leistungen —

Erfaßt wurden Sozialhilfeempfänger, denen für den vollen Monat September 1981 laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt wurden.

Die Erhebung wurde repräsentativ mit einem Auswahlgesetz von 25% durchgeführt. Erhebungsbogen waren anzulegen für

- alle Haushalte bzw. einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger, in die sämtliche Haushalte mit einem Haushaltsvorstand miteinbezogen wurden, dessen Familienname mit einem der Anfangsbuchstaben D, K, S (ohne Sch) beginnt (in Zweifelsfällen war der Name des ältesten Hilfeempfängers maßgebend),
- sämtliche Haushalte von Asylbegehrenden und Kontingentflüchtlingen.

Anmerkungen: Rechtsgrundlage ist die Verordnung zur Durchführung einer Zusatzstatistik auf dem Gebiet der Sozialhilfe über Hilfe zum Lebensunterhalt vom 2. Juli 1981 (BGBl. I.S. 610) i.V. m. dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 14.3.1980 (BGBl. I.S. 289).

Auskunftspflichtig waren die Träger der Sozialhilfe.

### 1. Bruttopflegesätze und andere Leistungen bei laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen im September 1981

Bezeichnung	Personen ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und mehr
<b>Empfänger</b>								
mit Brutto-Pflegesatz								
unter 800 DM	235	-	(75)	(75)	.	.	.	(40)
800 bis " 1 000 DM	777	(32)	50	105	(55)	(80)	130	325
1 000 " " 1 200 DM	1 484	.	45	105	105	115	205	900
1 200 " " 1 400 DM	1 590	.	45	160	(75)	155	205	945
1 400 " " 1 600 DM	1 206	.	100	75	(30)	(70)	160	770
1 600 und mehr DM	1 907	(67)	250	260	145	140	275	770
Insgesamt	7 199	114	565	780	430	570	990	3 750
mit Taschengeld	7 176	179	622	777	426	566	956	3 650
mit zusätzlichen Leistungen	229	.	(55)	(35)	.	.	.	(95)
<b>Brutto-Aufwand in 1000 DM</b>								
für Pflegesätze	10 649	226	1 017	1 164	677	857	1 463	5 246
Taschengeld	971	11	64	96	57	79	134	529
zusätzliche Leistungen	36	.	8	5	1	5	1	15
Insgesamt	11 656	238	1 089	1 265	736	941	1 598	5 789
<b>Netto-Aufwand<sup>1)</sup></b>	6 883	218	940	923	507	587	955	2 753
<b>Brutto-Aufwand je Empfänger in DM</b>								
für Pflegesätze	1 479	1 992	1 799	1 492	1 575	1 504	1 478	1 399
Taschengeld	135	60	103	124	135	140	140	145
zusätzliche Leistungen	156	65	153	139	161	195	132	156
Insgesamt	1 575	1 106	1 658	1 607	1 707	1 649	1 612	1 544
<b>Netto-Aufwand<sup>1)</sup></b>	930	1 012	1 431	1 173	1 175	1 028	963	734

1) Nach Abzug der angerechneten oder in Anspruch genommenen Einkommen.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

2. Art der gewährten Leistungen bei laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981

Art der gewährten Leistung gemäß BSHG	Empfänger ausserhalb					
	männlich		weiblich		insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Regelbedarf	24 481	99,6	41 719	99,6	66 200	99,6
Mehrbedarf (20 v. H.)						
für 65-jährige und Ältere	2 124	8,6	9 823	23,5	11 947	18,0
Personen unter 65 Jahren <sup>1)</sup>	2 283	9,3	4 452	10,6	6 735	10,1
werdende Mütter <sup>2)</sup>	-	-	497	1,2	497	0,7
Personen mit 2 oder 3 Kindern <sup>3)</sup>	85	0,3	3 889	9,3	3 974	6,0
Mehrbedarf (40 v. H.)						
für Behinderte <sup>4)</sup>	601	2,4	2 126	5,1	2 727	4,1
Blinde und Behinderte <sup>5)</sup>	-	-	80	0,2	80	0,1
Beiträge						
zur Krankenversicherung						
für Weiterversicherte und Rentenantragsteller <sup>6)</sup>	1 028	4,2	2 942	7,0	3 970	6,0
sonstige Fälle <sup>7)</sup>	1 090	4,4	3 571	8,5	4 661	7,0
zur Alterssicherung	20	0,1	460	1,1	480	0,7
für Sterbegeld	45	0,2	200	0,5	245	0,4
Schaffung von Arbeitsgelegenheit						
Arbeitsentgelt	10	0,0	-	-	10	0,0
Mehraufwendungen	40	0,2	50	0,1	90	0,1
Gewöhnung an Arbeit						
Mehraufwand	110	0,4	30	0,1	140	0,2
gewährte Leistungen insgesamt <sup>8)</sup>	24 567	100	41 879	100	66 446	100
darunter						
mit Einschränkung der Hilfe	83	0,3	40	0,1	123	0,2

1) Die erwerbsunfähig im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung sind. - 2) Ab dem sechsten Schwangerschaftsmonat. - 3) Unter 16 Jahren, die zusammensatzes. - 4) Die 15 Jahre und älter sind und denen Eingliederungshilfe nach § 40 Abs. 1 Nr. 3 bis 5 gewährt wird (§ 23 Abs. 1 - 3 BSHG). - 5) Nachsicherung übernommen werden können, soweit sie angemessen sind (§ 13 Abs. 2 BSHG). - 8) Empfänger verschiedener Leistungen sind hier nur einmal ge-

von Einrichtungen								Art der gewährten Leistung gemäß BSHG
davon								
Haushalts- vorstände		Ehegatten		Kinder		Sonstige Personen		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
32 331	99,7	4 281	99,9	23 340	99,9	6 248	98,3	Regelbedarf
								Mehrbedarf (20 v. H.)
9 633	29,7	709	16,5	-	-	1 605	25,3	für 65 jährige und Ältere
4 150	12,8	454	10,6	623	2,7	1 508	23,7	Personen unter 65 Jahren <sup>1)</sup>
316	1,0	81	1,9	40	0,2	60	0,9	werdende Mütter <sup>2)</sup>
3 853	11,9	75	1,7	10	0,0	36	0,6	Personen mit 2 oder 3 Kindern <sup>3)</sup>
								Mehrbedarf (40 v. H.)
1 985	6,1	236	5,5	291	1,2	215	3,4	für Behinderte <sup>4)</sup>
50	0,2	5	0,1	25	0,1	-	-	Blinde und Behinderte <sup>5)</sup>
								Beiträge
								zur Krankenversicherung
2 866	8,8	82	1,9	612	2,6	410	6,5	für Weiterversicherte und Rentenantragsteller <sup>6)</sup>
3 082	9,5	91	2,1	847	3,6	641	10,1	sonstige Fälle <sup>7)</sup>
460	1,4	5	0,1	5	0,0	10	0,2	zur Alterssicherung
205	0,6	20	0,5	-	-	20	0,3	für Sterbegeld
								Schaffung von Arbeitsgelegenheit
-	-	-	-	-	-	10	0,2	Arbeitsentgelt
80	0,2	-	-	5	0,0	5	0,1	Mehraufwendungen
								Gewöhnung an Arbeit
25	0,1	-	-	-	-	115	1,8	Mehraufwand
32 432	100	4 286	100	23 375	100	6 353	100	gewährte Leistungen insgesamt <sup>8)</sup>
								darunter
93	0,3	5	0,1	-	-	25	0,4	mit Einschränkung der Hilfe

leben und allein für die Pflege und Erziehung der Kinder sorgen. Bei 4 oder mehr Kindern erhöht sich der Mehrbedarf auf 40 v. H. des maßgebenden Regel-  
§ 24 BSHG. - 6) Die nach § 315a RVO krankenversicherungspflichtig sind (§ 13 Abs 1 BSHG). - 7) In denen Beiträge für eine freiwillige Krankenver-  
zählt.

3. Bisherige Dauer der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981

Haushaltstyp Altersgruppe der Hilfeempfänger von ... bis unter ... Jahren	Haushalte/ Hilfeempfänger insgesamt		Davon mit einer Dauer der Hilfestellung						
			unter 1/2		1/2 - 1		1 - 2		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
									Außerhalb von
Einzelne Hilfeempfänger	26 576	55,4	3 494	13,1	2 553	9,6	4 067	15,3	
davon									
männlich	9 128	19,0	1 865	20,4	1 328	14,5	2 288	25,1	
weiblich	17 448	36,3	1 629	9,3	1 225	7,0	1 779	10,2	
Ehepaare	4 102	8,5	943	23,0	571	13,9	645	15,7	
davon									
ohne Kinder	2 182	4,5	409	18,7	193	8,8	293	13,4	
mit einem Kind	723	1,5	239	33,1	126	17,4	116	16,0	
mit zwei Kindern	640	1,3	164	25,6	126	19,7	110	17,2	
mit drei und mehr Kindern	557	1,2	131	23,5	126	22,6	126	22,6	
Alleinstehende Haushaltsvorstände	8 509	17,7	1 289	15,1	1 156	13,6	1 473	17,3	
davon									
mit einem Kind	3 953	8,2	792	20,0	768	19,4	748	18,9	
mit zwei Kindern	2 880	6,0	330	11,5	255	8,9	483	16,8	
mit drei und mehr Kindern	1 676	3,5	167	10,0	133	7,9	242	14,4	
Sonstige Haushalte	1 413	2,9	224	15,9	173	12,2	246	17,4	
davon									
mit zwei Personen	1 022	2,1	166	16,2	128	12,5	193	18,9	
mit drei und mehr Personen	391	0,8	58	14,8	45	11,5	53	13,6	
Zusammen	40 600	84,6	5 950	14,7	4 453	11,0	6 431	15,8	
									In Ein-
Hilfeempfänger männlich	2 336	4,9	274	11,7	158	6,8	269	11,5	
weiblich	5 066	10,6	430	8,5	382	7,5	739	14,6	
Zusammen	7 402	15,4	704	9,5	540	7,3	1 008	13,6	
Haushalte und Haushaltsteile insgesamt	48 002	100	6 654	13,9	4 993	10,4	7 439	15,5	
Hilfeempfänger insgesamt	73 858	100	11 223	15,2	8 558	11,6	11 905	16,1	
davon									
unter 7	6 848	9,3	1 986	29,0	1 515	22,1	1 665	24,3	
7 - 11	5 143	7,0	722	14,0	589	11,5	848	16,5	
11 - 15	6 553	8,9	593	9,0	575	8,8	965	14,7	
15 - 18	3 848	5,2	438	11,4	415	10,8	482	12,5	
18 - 25	5 342	7,2	1 683	31,5	1 048	19,6	1 402	26,2	
25 - 50	18 182	24,6	3 537	19,5	2 569	14,1	3 555	19,6	
50 - 60	6 684	9,0	900	13,5	628	9,4	848	12,7	
60 - 70	6 714	9,1	544	8,1	482	7,2	721	10,7	
70 - 75	4 949	6,7	336	6,8	290	5,9	443	9,0	
75 und mehr	9 595	13,0	484	5,0	447	4,7	976	10,2	

von ... bis unter ... Jahr(en)								Haushaltstyp Altersgruppe der Hilfeempfänger von ... bis unter ... Jahren	
2 - 3		3 - 5		5 - 7		7 und mehr			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Einrichtungen									
1 883	7,1	3 173	11,9	2 842	10,7	8 564	32,2	Einzelne Hilfeempfänger	
davon									
650	7,1	936	10,3	702	7,7	1 359	14,9	männlich	
1 233	7,1	2 237	12,8	2 140	12,3	7 205	41,3	weiblich	
293	7,1	434	10,6	316	7,7	900	21,9	Ehepaare	
davon									
160	7,3	262	12,0	215	9,9	650	29,8	ohne Kinder	
32	4,4	80	11,1	45	6,2	85	11,8	mit einem Kind	
60	9,4	55	8,6	25	3,9	100	15,6	mit zwei Kindern	
41	7,4	37	6,6	31	5,6	65	11,7	mit drei und mehr Kindern	
812	9,5	1 204	14,1	1 080	12,7	1 495	17,6	Alleinstehende Haushaltsvorstände	
davon									
408	10,3	402	10,2	290	7,3	545	13,8	mit einem Kind	
252	8,8	560	19,4	470	16,3	530	18,4	mit zwei Kindern	
152	9,1	242	14,4	320	19,1	420	25,1	mit drei und mehr Kindern	
134	9,5	171	12,1	205	14,5	260	18,4	Sonstige Haushalte	
davon									
79	7,7	116	11,4	130	12,7	210	20,5	mit zwei Personen	
55	14,1	55	14,1	75	19,2	50	12,8	mit drei und mehr Personen	
3 122	7,7	4 982	12,3	4 443	10,9	11 219	27,6	Zusammen	
richtungen									
225	9,6	320	13,7	280	12,0	810	34,7	Hilfeempfänger männlich	
485	9,6	885	17,5	530	10,5	1 615	31,9	weiblich	
710	9,6	1 205	16,3	810	10,9	2 425	32,8	Zusammen	
3 832	8,0	6 187	12,9	5 253	10,9	13 644	28,4	Haushalte und Haushaltsteile insgesamt	
6 038	8,2	9 480	12,8	8 390	11,4	18 264	24,7	Hilfeempfänger insgesamt	
davon									
unter 7									
733	10,7	613	9,0	336	4,9	-	-	7	- 11
443	8,6	796	15,5	930	18,1	815	15,8	11	- 15
535	8,2	1 128	17,2	1 082	16,5	1 675	25,6	15	- 18
302	7,8	520	13,5	561	14,6	1 130	29,4	18	- 25
436	8,2	328	6,1	187	3,5	258	4,8	25	- 50
1 524	8,4	2 250	12,4	1 961	10,8	2 786	15,3	50	- 60
573	8,6	804	12,0	726	10,9	2 205	33,0	60	- 70
566	8,4	1 059	15,8	877	13,1	2 465	36,7	70	- 75
278	5,6	552	11,2	720	14,5	2 330	47,1	75	und mehr
648	6,8	1 430	14,9	1 010	10,5	4 600	47,9		

4. Höhe des angerechneten Einkommens nach der überwiegenden Art bei laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981

Angerechnetes Einkommen <sup>1)</sup> von ... bis unter ... DM	Haushalte mit angerechnetem Einkommen <sup>1)</sup> insgesamt		Davon					
			Erwerbseinkommen		Arbeitslosengeld, -hilfe		Renten der Sozialver- sicherte	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100	4 946	12,6	31	0,6	42	0,8	361	7,3
100 - 200	5 473	13,9	166	3,0	25	0,5	1 305	23,8
200 - 300	4 702	12,0	210	4,5	61	1,3	1 568	33,3
300 - 400	4 775	12,1	196	4,1	103	2,2	2 320	48,6
400 - 500	4 245	10,8	121	2,9	129	3,0	1 970	46,4
500 - 600	3 121	7,9	187	6,0	146	4,7	1 605	51,4
600 - 700	2 561	6,5	181	7,1	140	5,5	1 075	42,0
700 - 800	2 169	5,5	217	10,0	108	5,0	830	38,3
800 - 900	1 783	4,5	239	13,4	92	5,2	785	44,0
900 - 1 000	1 260	3,2	123	9,8	71	5,6	520	41,3
1 000 - 1 200	1 942	4,9	310	16,0	109	5,6	755	38,9
1 200 - 1 400	1 132	2,9	261	23,1	86	7,6	265	23,4
1 400 - 1 600	593	1,5	146	24,6	46	7,8	115	19,4
1 600 und mehr	636	1,6	263	41,4	56	8,8	105	16,5
Insgesamt	39 338	100	2 651	6,7	1 214	3,1	13 579	34,5
davon								
Deutsche	36 765	93,5	2 400	6,5	1 000	2,7	13 000	35,4
Asylbegehrende	560	1,4	72	12,9	13	2,3	4	0,7
Kontingentflüchtlinge	183	0,5	24	13,1	41	22,4	-	-
Staatenlose und sonstige Ausländer	1 830	4,7	155	8,5	160	8,7	575	31,4

1) Oder mit in Anspruch genommenem Einkommen bzw. übergegangenem Ansprüchen. - 2) Unfall-, Renten-, Handwerkerversicherung, Altershilfe für Landwirte. - licher Alterssicherung, Privatversicherung und sonstiger Art, die gegebenenfalls mehrfach gezählt sind.

überwiegend										Angerechnetes Einkommen <sup>1)</sup> von ... bis unter ... DM
sicherung an <sup>2)</sup>		Kindergeld		Wohngeld		privater Unterhalt		sonstige Einkünfte <sup>3)</sup>		
Witwen, Waisen										
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
25	0,5	2 001	40,5	2 105	42,6	255	5,2	125	2,5	unter 100
105	1,9	1 221	22,3	2 025	37,0	407	7,4	219	4,0	100 - 200
330	7,0	463	9,8	925	19,7	662	14,1	483	10,3	200 - 300
405	8,5	458	9,6	479	10,0	515	10,8	299	6,3	300 - 400
480	11,3	505	11,9	448	10,6	350	8,2	242	5,7	400 - 500
375	12,0	247	7,9	175	5,6	255	8,2	131	4,2	500 - 600
350	13,7	270	10,5	125	4,9	160	6,2	260	10,2	600 - 700
255	11,8	250	11,5	65	3,0	190	8,8	254	11,7	700 - 800
145	8,1	182	10,2	65	3,6	145	8,1	130	7,3	800 - 900
175	13,9	130	10,3	40	3,2	110	8,7	91	7,2	900 - 1 000
270	13,9	156	8,0	15	0,1	201	10,4	126	6,5	1 000 - 1 200
200	17,7	144	12,7	5	0,4	120	10,6	51	4,5	1 200 - 1 400
115	19,4	96	16,2	-	-	55	9,3	20	3,4	1 400 - 1 600
55	8,6	124	19,5	-	-	15	2,4	18	2,8	1 600 und mehr
3 285	8,4	6 247	15,9	6 473	16,5	3 440	8,7	2 449	6,2	Insgesamt
										davon
3 235	8,8	5 710	15,5	5 775	15,7	3 325	9,0	2 320	6,3	Deutsche
-	-	38	6,8	406	72,5	17	3,0	10	1,8	Asylbegehrende
-	-	84	45,9	17	9,3	3	1,6	14	7,7	Kontingentflüchtlinge
50	2,7	415	22,7	275	15,0	95	5,2	105	5,7	Staatenlose und sonstige Ausländer

3) Unterhaltsvorschuß oder Ausfalleistung nach dem Unterhaltsvorschußgesetz, Leistungen aus gesetzlicher Krankenversicherung, LAG, BaFöG, betrieb-

5. Hauptursache der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981

Haushaltstyp Altersgruppe der Haushaltsvorstände	Haus- halte ins- gesamt	Davon mit Hauptursache					
		Arbeits- losig- keit	Krankheit oder Be- hinderung	Unzureichender Unterhalt durch			Kein Un- terhalts- pflich- tiger vorhanden
				ge- schie- denen	getrennt lebenden	Kindsvater, Kind- mutter	
							Außerhalb von
Einzelne Hilfeempfänger	26 576	2 487	3 077	385	275	821	235
davon							
männlich	9 128	1 689	1 247	5	-	425	69
weiblich	17 448	798	1 830	380	275	396	166
Ehepaare	4 102	999	366	-	-	5	5
davon							
ohne Kinder	2 182	274	206	-	-	5	5
mit einem Kind	723	244	60	-	-	-	-
zwei Kindern	640	259	65	-	-	-	-
drei und mehr Kindern	557	222	35	-	-	-	-
Alleinstehende Haushaltsvorstände	8 509	457	176	2 295	1 002	521	188
davon							
mit einem Kind	3 953	315	126	660	440	310	110
zwei Kindern	2 880	118	25	1 030	347	130	46
drei und mehr Kindern	1 676	24	25	605	215	81	32
Sonstige Haushalte	1 413	107	85	70	45	521	30
davon							
mit zwei Personen	1 022	72	65	35	25	415	27
drei und mehr Personen	391	35	20	35	20	106	3
Zusammen	40 600	4 050	3 704	2 750	1 322	1 868	458
							In Ein-
Hilfeempfänger männlich	2 336	40	415	-	-	-	8
weiblich	5 066	10	640	5	10	10	6
Zusammen	7 402	50	1 055	5	10	10	14
Haushalte und Haushaltsteile insgesamt	48 002	4 100	4 759	2 755	1 332	1 878	472
davon Alter des Haushaltsvorstandes							
unter 18 Jahren	1 814	34	20	-	-	1 231	137
18 bis " 25 "	4 286	761	337	105	331	225	89
25 " " 50 "	16 271	2 673	2 055	2 210	816	407	181
50 " " 65 "	8 257	626	1 301	320	120	15	15
65 " " 70 "	3 464	5	210	45	30	-	-
70 Jahre und älter	13 910	1	836	75	35	-	50

der Hilfestellung							Altersgruppe der Haushaltsvorstände
Renten- antrag gestellt	Studium, sonstige Ausbildung	Freiheits- entzug oder Ent- lassung aus Frei- heits- entzug	Sucht- mittel- mißbrauch Nichtseß- haft usw.	Unzureichendes Einkommen aus			
				Arbeit	Rente	son- stigen Einkünften	

Einrichtungen

1 010	258	62	575	460	9 644	7 287	Einzelne Hilfeempfänger
							davon
460	149	32	485	169	1 204	3 194	männlich
550	109	30	90	291	8 440	4 093	weiblich
440	36	10	5	265	1 415	556	Ehepaare
							davon
265	1	-	-	31	1 165	230	ohne Kinder
100	18	5	5	61	125	105	mit einem Kind
45	17	5	-	61	85	103	zwei Kindern
30	-	-	-	112	40	118	drei und mehr Kindern
80	45	125	-	793	295	2 532	Alleinstehende Haushaltsvorstände
							davon
45	34	30	-	306	175	1 402	mit einem Kind
20	5	45	-	351	85	678	zwei Kindern
15	6	50	-	136	35	452	drei und mehr Kindern
10	21	-	5	14	150	355	Sonstige Haushalte
							davon
10	8	-	5	2	125	233	mit zwei Personen
-	13	-	-	12	25	122	drei und mehr Personen
1 540	360	197	585	1 532	11 504	10 730	Zusammen

richtungen

10	2	10	35	10	1 195	611	Hilfeempfänger männlich
10	8	-	5	-	3 575	787	
20	10	10	40	10	4 770	1 398	Zusammen
1 560	370	207	625	1 542	16 274	12 128	Haushalte und Haushaltsteile insgesamt
							davon Alter des Haushaltsvorstandes
-	15	5	-	11	-	361	unter 18 Jahren
25	195	41	60	159	20	1 938	18 bis " 25 "
450	159	151	420	1 079	592	5 078	25 " " 50 "
636	1	10	125	278	3 201	1 609	50 " " 65 "
163	-	-	15	-	2 371	625	65 " " 70 "
286	-	-	5	15	10 090	2 517	70 Jahre und älter

6. Haushalte außerhalb von Einrichtungen nach Höhe der gewährten Leistungen<sup>1)</sup>

Typ des Haushalts oder Haushaltsteils Personengruppe	Haushalte insgesamt	Haushalte mit gewährten Lei-					
		unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600
<b>Deutsche</b>							
Einzelne Hilfeempfänger	23 150	1 500	3 540	4 445	4 990	3 585	2 355
männlich	6 380	310	800	1 155	1 810	960	685
weiblich	16 770	1 190	2 740	3 290	3 180	2 625	1 670
Ehepaare	3 155	115	300	390	345	285	320
ohne Kinder	1 875	80	205	285	235	215	180
mit einem Kind	530	15	45	30	50	35	50
zwei Kindern	440	15	35	35	35	20	40
drei und mehr Kindern	310	5	15	40	25	15	50
Alleinstehende Haushalts- vorstände	8 075	95	240	465	650	830	915
mit einem Kind	3 805	70	155	250	330	500	525
zwei Kindern	2 730	20	50	160	255	220	280
drei und mehr Kindern	1 540	5	35	55	65	110	110
Sonstige Haushalte	1 245	45	125	220	180	185	120
Zusammen	35 625	1 755	4 205	5 520	6 165	4 885	3 710
<b>Asylbegehrende und Kontingentflüchtlinge</b>							
Einzelne Hilfeempfänger	2 221	6	20	180	719	581	423
männlich	2 068	4	14	140	685	562	400
weiblich	153	2	6	40	34	19	23
Ehepaare	297	5	13	15	14	11	12
ohne Kinder	47	-	-	3	2	1	3
mit einem Kind	53	-	4	-	3	2	2
zwei Kindern	70	3	2	5	2	3	-
drei und mehr Kindern	127	2	7	7	7	5	7
Alleinstehende und Haushalts- vorstände	74	-	3	4	3	7	3
mit einem Kind	33	-	1	4	2	4	2
zwei Kindern	15	-	1	-	-	-	-
drei und mehr Kindern	26	-	1	-	1	3	1
Sonstige Haushalte	63	-	2	7	4	5	4
Zusammen	2 655	11	38	206	740	604	442

1) Gezahlter Betrag.

stungen von ... bis unter ... DM								Typ des Haushalts oder Haushaltsteils Personengruppe
600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 und mehr	
								Deutsche
1 425	730	300	145	75	40	5	15	Einzelne Hilfeempfänger
370	115	60	50	25	25	5	10	männlich
1 055	615	240	95	50	15	-	5	weiblich
240	240	225	195	250	180	35	35	Ehepaare
140	125	130	100	105	60	10	5	ohne Kinder
30	50	40	60	65	50	5	5	mit einem Kind
50	25	30	30	45	50	15	15	zwei Kindern
20	40	25	5	35	20	5	10	drei und mehr Kindern
1 020	810	720	560	955	510	155	150	Alleinstehende Haushalts- vorstände
565	465	350	215	280	85	10	5	mit einem Kind
315	245	225	235	420	205	55	45	zwei Kindern
140	100	145	110	255	220	90	100	drei und mehr Kindern
125	55	100	35	35	10	10	-	Sonstige Haushalte
2 810	1 835	1 345	935	1 315	740	205	200	Zusammen
								Asylbegehrende und Kontingentflüchtlinge
141	24	-	21	24	81	-	1	Einzelne Hilfeempfänger
132	20	-	17	23	70	-	1	männlich
9	4	-	4	1	11	-	-	weiblich
14	15	27	24	51	30	19	47	Ehepaare
3	5	11	7	9	3	-	-	ohne Kindern
4	3	6	9	14	4	1	1	mit einem Kind
4	1	3	6	20	11	6	4	zwei Kindern
3	6	7	2	8	12	12	42	drei und mehr Kindern
8	7	9	7	5	4	1	13	Alleinstehende und Haushalts- vorstände
5	5	6	3	-	1	-	-	mit einem Kind
1	2	2	2	3	3	-	1	zwei Kindern
2	-	1	2	2	-	1	12	drei und mehr Kindern
8	7	2	1	5	7	4	7	Sonstige Haushalte
171	53	38	53	85	122	24	68	Zusammen

7. Haushalte nach Höhe der Netto-Leistungen<sup>1)</sup> bei laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im September 1981

Haushaltstyp Anzahl der Einkommensarten und Renten	Haushalte insgesamt	Nettoleistungen von ... bis unter ... DM													
		unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 600	1 600 und mehr
Außerhalb von Einrichtungen															
Einzelne Hilfeempfänger insgesamt	26 576	3 325	4 666	5 036	5 542	4 016	2 095	1 056	384	160	105	75	100	10	6
männlich	9 128	819	1 075	1 417	2 618	1 670	789	348	151	35	62	48	85	5	6
weiblich	17 448	2 506	3 591	3 619	2 924	2 346	1 306	708	233	125	43	27	15	5	-
Ehepaare insgesamt	4 102	394	475	551	468	367	379	233	268	288	185	277	105	45	67
ohne Kinder	2 182	211	275	392	267	241	173	93	169	152	67	115	17	5	5
mit einem Kind	723	56	84	51	82	68	58	51	33	64	62	71	21	6	16
zwei Kindern	640	59	80	45	63	21	68	37	41	64	28	58	54	14	8
drei und mehr Kindern	557	68	36	63	56	37	80	52	25	8	28	33	13	20	38
Alleinstehende Haushaltsvorstände insgesamt	8 509	454	583	949	989	1 239	1 067	908	681	520	403	373	246	52	45
mit einem Kind	3 953	272	296	469	472	646	555	434	299	232	153	95	25	5	-
zwei Kindern	2 880	116	191	320	365	375	335	359	237	177	153	116	120	10	6
drei und mehr Kindern	1 676	66	96	160	152	218	177	115	145	111	97	162	101	37	39
Sonstige Haushalte insgesamt	1 413	122	193	286	201	168	126	132	60	39	22	34	12	7	11
mit zwei Personen	1 022	95	153	235	165	112	75	85	44	16	16	22	1	-	3
drei und mehr Personen	391	27	40	51	36	56	51	47	16	23	6	12	11	7	8
Zusammen	40 600	4 295	5 917	6 822	7 200	5 790	3 667	2 329	1 393	1 007	715	759	463	114	129
In Einrichtungen															
Hilfeempfänger männlich	2 336	254	127	120	110	145	200	120	155	90	95	175	151	162	432
weiblich	5 066	265	247	230	340	400	420	290	420	330	381	556	320	252	615
Zusammen	7 402	519	374	350	450	545	620	410	575	420	476	731	471	414	1 047
Insgesamt	48 002	4 814	6 291	7 172	7 650	6 335	4 287	2 739	1 968	1 427	1 191	1 490	934	528	1 176
davon ohne Einkommen	8 664	272	226	889	2 648	1 621	1 086	564	271	155	132	218	167	92	323
mit 1 Einkommensart	14 322	1 154	1 807	2 232	2 011	2 119	1 276	788	558	380	270	485	373	242	627
2 Einkommensarten	16 679	2 165	2 963	2 732	1 975	1 659	1 158	866	745	641	553	577	287	163	195
3 und mehr Einkommensarten	8 337	1 223	1 295	1 319	1 016	936	767	521	394	251	236	210	107	31	31
darunter mit 1 Rente	15 754	2 326	3 311	2 910	1 921	1 296	780	495	555	430	370	500	245	180	435
2 Renten	2 475	480	495	340	265	180	215	100	100	50	65	70	50	15	50
3 und mehr Renten	120	35	10	15	20	20	-	5	5	-	-	5	-	5	-

1) Gewährte Leistungen abzüglich übergegangener Ansprüche.